

Händel

Neun deutsche Arien

Georg Friedrich Händel Neun deutsche Arien

Sopran **Robert Crowe**
Violine **Ingo de Haas**
Violoncello **Julianne Borsodi**
Cembalo **Joachim Enders**

Der in Halle geborene Komponist Georg Friedrich Händel wird von den Briten oft und gerne als der „Ihrige“ bezeichnet. Schließlich verbrachte er auch einen Großteil seines Lebens in London. Die „Neun Deutschen Arien“, die er in dieser Londoner Zeit schrieb, inmitten der Arbeit als Opernkomponist für die Royal Academy of Music, wirken daher fast wie ein Bekenntnis zu seiner Herkunft und seiner Muttersprache. Es scheint keinen konkreten Anlass für diese Komposition gegeben zu haben, die auch zunächst nicht als Zyklus, sondern in loser Abfolge in einem Zeitraum von zwei Jahren (1724 – 1726) entstand. Vielmehr muten die Arien wie eine intime, persönlich philosophische Betrachtung des schöpferischen Werkes Gottes an, die Händel für sich im privaten Rahmen anstellt. Die Texte dazu liefert der Hamburger Dichter Barthold Heinrich Brockes, der sich in seiner Sammlung „Irdisches Vergnügen in Gott“ mit der Herrlichkeit der Schöpfung des Herrn befasst und das Staunen vor der Schönheit der Natur in demütige Worte kleidet.

Sonntag, 18. Juni, 20:00 Uhr

Ev. Petrusgemeinde, Bessunger Kirche

Tickets: 20 €, erm. 10 €

STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE/BAROCKFEST